



Projekt P75 2.0 Dunkelfeldmikroskopie- Lebendblutanalyse des IFVBESA zum Leela Quantum Infinity Bloc

Dunkelfeldmikroskopie im Rahmen eines Projektes
des IFVBESA über die Wirksamkeit
des Produktes „Leela Quantum Infinity Bloc“
der Firma Leela Quantum Tech, LLC
in diesem Projekt auch als „Testobjekt“ bezeichnet





Auftraggeber:

Firma Leela Quantum Tech, LLC
Attn: Eleonora Goldenberg
1421 LUISA STREET, STE G
SANTA FEE, NM 87505
USA

Projektbeteiligte:

Projektleitung: Wolfgang Hans Albrecht, Präsident und wissenschaftlicher Leiter des IFVBESA

Testende Person: Eva Krankl, Vizepräsidentin und stellvertretende wissenschaftliche Leiterin des IFVBESA

Testende Person: Ganzer Dominik, Präsident und wissenschaftlicher Leiter des Caduceus Institut sowie Kooperationspartner des IFVBESA

Testperson (Proband): 12 Probanden mit entsprechend unterschiedlichen Alter, Geschlecht und Gesundheitszustand.

weitere Teilnehmer: keine

Projektort:

Standort des IFVBESA (internationaler Fachverband für bioenergetische Systemanalyse), Hauptstraße 1, A-4861 Kammer/Schörfling am Attersee

Standort des Caduceus Institutes, Nußdorfer Straße 6/8 A-9971 Matri in Osttirol

Datum: 06.06.2022 bis 28.06.2022



Projektdauer: 23 Tage

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Grundlagen der Projekterstellung	04
2. Projektdesign des IFVBESA	06
2.1 Forschungsfragen	
3. Forschungsförderleistung	
3.1 Umsetzung des Verfahrens	
3.2 Methodik des Verfahrens	07
3.3 Probanden	
3.4 Forschungs-Projektbeschreibung	08
3.5 Testablauf	09
4. Ergebnisse	10
5. Aktuelles zum Testergebnis	18
6. Autorisierte Zusammenfassung	19
7. Diskussion zum Studiendesign	20

Wichtige Hinweise

Der Auftraggeber besitzt das Recht zur Verwertung dieses Gutachtens. Unabhängig davon stellt dieses Gutachten geistiges Eigentum des IFVBESA als Auftragnehmer dar. Der Auftragnehmer ist berechtigt, dieses Gutachten anderweitig zu verwenden, wenn dadurch nicht der Datenschutz des Auftraggebers und die Pflicht zur Geheimhaltung verletzt werden. Davon abgesehen darf dieses Gutachten mit Ausnahme der „autorisierten Kurzfassung“ nicht ohne Zustimmung des IFVBESA verändert oder gekürzt weitergegeben werden. Der Auftrag zu diesem Projekt bezieht sich auf bioenergetisch messbare Werte und deren Interpretation nach den Richtlinien von BESA bzw. des IFVBESA. Die Aufrechterhaltung der Qualität der getesteten Produkte sowie ihre regelmäßige Kontrolle sind Aufgabe und Verantwortung des Auftraggebers. Die Untersuchung der Herstellung, des Wirkmechanismus oder Interpretationen der Produkte des Auftraggebers gegenüber Dritten sind nicht Verantwortung oder Aufgabe des Auftragnehmers. Videoaufzeichnungen dürfen nur mit



Genehmigung des IFVBESA gemacht werden.

1. Grundlagen der Forschungsprojekterstellung

Der internationale Fachverband für bioenergetische Systemanalyse wurde von der Firma Leela Quantum Tech LLC beauftragt, die Wirkung des Testobjektes „Leela Quantum Infinity Bloc“ mittels Dunkelfeld- Mikroskopie (oder Lebendblut-Analyse) und BESA zu testen bzw. nachzuweisen. Dieses Pilot-Projekt P75 2.0 wurde quantenverschränkt durchgeführt. Die Testungen fanden unabhängig vom subjektiven Empfinden der Probanden statt.

1.1 Beschreibung der Testobjekte, „Leela Quantum Infinity Bloc“ durch den Auftraggeber:

Ein „Leela Quantum Infinity Bloc“ ist, wie der Leela Quantum Bloc, ein Werkzeug und eine Technologie, die einen konzentrierten Quantenenergieraum in dem Raum zwischen den goldenen Platten enthält bzw. bereitstellt. Daher kann man ihn auch als Quantenenergiegenerator oder Quantenraumgenerator bezeichnen. Es ist das erste Gerät auf dem Markt, das nicht besser gemacht werden kann, indem man andere verfügbare Werkzeuge, Geräte oder Quantenenergiegeneratoren nutzt. Im Gegenteil, er kann jedes andere Gerät oder Produkt aufgrund seiner hochentwickelten energetischen Beschaffenheit besser machen. Der „Leela Quantum Infinity Bloc“ ist 6,5-mal stärker und schneller in seiner Kapazität als der Quantum Bloc.

1.2 Was kann der Leela Quantum Infinity Bloc tun/bei was hilft er?

Es ist buchstäblich unmöglich, all die Bereiche aufzuzählen, die der „Leela Quantum Infinity Bloc“ unterstützen, optimieren und/oder in denen er helfen kann. Hier listen wir einige Themen auf, die alle durch Tests, Erfahrungsberichte und Studien Dritter bewiesen wurden:

- er kann die Energie in einem Haus, einem Restaurant oder einem Arbeitsbereich harmonisieren
- er schafft ein energetisches Feng Shui für jeden Raum, in dem er aufgestellt wird
- er harmonisiert und neutralisiert EMF (3G, 4G, 5G, WiFi, Mikrowellen, etc.)
- er neutralisiert negative Frequenzen
- er kann schädliche Frequenzen in Wasser und Schnee neutralisieren, die durch Chemtrails und andere Umwelteinflüsse verursacht werden (z.B. Aluminium, Zink und verschiedene Alpha- und Beta-Strahlungsteilchen)
- jedes Objekt, in das der „Leela Quantum Infinity Bloc“ passt, kann mit reiner und dynamischer Quantenenergie aufladen werden



- jede Frequenz kann in jedes Objekt kopiert werden, das in den Unendlichkeitsblock passt. Wir empfehlen jedoch den „Leela Quantum Infinity Bloc“ für

Frequenzübertragungen. Aufgrund der enormen Stärke des „Leela Quantum Infinity Bloc“ ist er für Frequenztransfers nicht so gut geeignet, obwohl Frequenztransfers möglich sind. Sie erfordern jedoch besondere Aufmerksamkeit und eine gewisse Grundausbildung, um dies mit einem „Leela Quantum Infinity Bloc“ zu tun.

- man kann jedes Produkt, das in einen Infinity Bloc passt, strukturell verbessern und optimieren, z.B. Wasser, andere Getränke, Nahrungsmittel, Lebensmittel und sogar Produkte wie Tennisschläger, Wasserflaschen, etc.
- man kann die eigene Quantenenergie- und/oder Frequenzprodukte für sich selbst, seine Familie und/oder enge Freunde herstellen
- man kann alle Pflanzen, Setzlinge oder Bäume im Haus und/oder Garten mit der Energie des „Leela Quantum Infinity Bloc“ unterstützen. Darüber hinaus kann man den „Leela Quantum Infinity Bloc“ nutzen, um das Wasser zum Gießen der Pflanzen verwendet oder sogar deren Rohre oder Schläuche usw. aufzuladen.
- man kann mit einem „Leela Quantum Infinity Bloc“ eine nicht-kommerzielle Quantenverschränkung durchführen. Dabei ist es beim „Leela Quantum Infinity Bloc“ wichtig, dass die Energie nicht zu lange geladen oder übertragen wird.
- und viele weitere Anwendungen mehr...

Die **Reichweite** des „Leela Quantum Infinity Bloc“ beträgt etwa 1.000 Meter in alle Richtungen.

1.3 Polarität

Im „Leela Quantum Infinity Bloc“ gibt es keine Polarität. Magnete fügen einem Quantenfeld Druck, Instabilität und eine bestimmte Art der Ausrichtung hinzu, so dass die Energie eines magnetgestützten Quantenfeldes eine „gefangene“ und fast eingespernte Energiekraft ist, die nicht frei fließen kann und ständig mit dem Magnetfeld kämpft. Energetisch gesehen, muss sich das Feld ständig neu aufladen. Die Instabilität, die Disharmonie und der energetische Druck sind in solchen Geräten spürbar und „sichtbar“, und sie wirken sich auf alles in ihrer Nähe aus.

Mit dem „Leela Quantum Infinity Bloc“ wurde ein bahnbrechender neuer Quantenenergiegenerator geschaffen, der nicht nur ein eindimensionales Quantenfeld, sondern einen wirklich mehrdimensionalen Quantenraum bereitstellt und zudem sehr stark ist. Er ist auch in keiner Weise an die Magnetfelder der Erde gebunden und kann daher als Quantensonne betrachtet werden (und sieht energetisch wie eine solche aus), da er frei und ohne erdgebundenen Fluss in alle Richtungen strahlt und sendet. Der „Leela Quantum Infinity Bloc“ ist dynamisch, harmonisch, immer stabil und behält diese



Eigenschaften, wenn die Quantenenergiekonzentration und die Bewusstseins-/Perspektivebenen erhöht werden (Unendlichkeitsblock-Paket). Obwohl die Verwendung eines „Leela Quantum Infinity Bloc“ mit einer gewissen Verantwortung verbunden ist, sollte man wissen, dass die Energie immer ausgeglichen und harmonisch ist.

1.4 Übertragung von Frequenzen

Innerhalb von nur 10 Sekunden kann jede Frequenz kopiert und mit dem Leela Quantum Infinity Bloc auf ein anderes Objekt übertragen werden. Es kann buchstäblich jede beliebige Frequenz kopiert werden. Man kann eine eigene Bibliothek mit verschiedenen Frequenzen aufbauen und/oder eine Frequenz der Wahl in ein Objekt kopieren. Man kann zum Beispiel die Frequenz von Weihrauch in einen Anhänger oder ein T-Shirt kopieren um von der Weihrauchfrequenz zu profitieren, während das T-Shirt oder der Anhänger getragen werden. Ein anderes Beispiel wäre, eine Leela Quantum Frequenzkarte zu wählen und die Frequenz(en) in eine Uhr, in Nahrung, ein Glas Wasser, Schmuck usw. zu kopieren.

2. Projekt-Design:

Bei diesem Projekt handelte es sich um ein exploratives Projekt, bei der die harmonisierende Wirkung des Testobjektes auf das Blut von 12 Probanden untersucht wird. Dieses Projekt wurde randomisiert, mittels Quantenverschränkung und ohne Placebo schein kontrolliert/doppelblind durchgeführt. Die Ergebnisse in Bezug auf die Wirkung des Testobjektes sind von der Aussagekraft her noch höher einzuschätzen als jene einer reinen Doppelblind Studie. Das Design dieses Pilotprojektes enthält moderne, quantenphysikalische Elemente und schafft neue Standards im Bereich der klinisch-medizinischen Forschung. Das Blut der Probanden wurde sowohl unter einem Dunkelfeld-Mikroskop als auch bioenergieinformativ mittels BESA untersucht, um die Wirkung bzw. mögliche Veränderungen im Vergleich zum:

1. Ausgangswert (keine Exposition)
2. nach einer 15-minütigen Exposition im bereits genannten und aktivierten „Leela Quantum Infinity Bloc“

zu überprüfen.

2.1 Forschungsfragen

1. Verändert sich das Blut, wie unter einem Dunkelfeldmikroskop beobachtet, nachdem gesunde menschliche Probanden über eine Entfernung von 7 - 8km (Luftlinie) quantenverschränkt 15 Minuten lang der Frequenz des sogenannten „Leela Quantum Infinity Bloc“ ausgesetzt werden?
2. Ist die Wirkung des „Leela Quantum Infinity Bloc“ über den Prozess der Quantenverschränkung in der Lage, eine eventuell für die Gesundheit der Probanden nachteilige Blutsituation zu harmonisieren bzw. zu verbessern?



3. Forschungsförderleistungen des IFVBESA – Dunkelfeld-Mikroskopie Referenzmessungen

3.1 Umsetzung des angewandten Verfahrens:

Blut ist die Essenz des Lebens. Daher hat es sich bewährt, lebendes Blut unter einem Mikroskop zu untersuchen, um so Veränderungen in der Reaktion auf Stressoren festzustellen.

Dieses Projekt beschäftigt sich speziell mit dem Wirknachweis des Testobjektes „Leela Quantum Infinity Bloc“ an 12 Probanden.

Getestet wurde der „Leela Quantum Infinity Bloc“ gemäß dem Wunsch des Auftraggebers im Rahmen der geltenden Bedingungen des IFVBESA für solche Projekte. Für den „Leela Quantum Infinity Bloc“ sollte ermittelt werden, ob durch seine Anwendung Belastungen aus den genannten Umwelteinflüssen und in weiterer Folge daraus im Blut der Probanden entstehende oder bestehende Störungen, Probleme, Blockaden, Disharmonien harmonisiert, neutralisiert und somit negative pathologische Zustände durch positive Zustände ersetzt werden können. Dies wird in den folgenden beauftragten Messungen dieses Projekts hinterfragt.

3.2 Methodik des angewandten Verfahrens:

Die Dunkelfeld- Mikroskopie wird auch als „Lebendblutanalyse“ bezeichnet, weil dabei ein kleiner Tropfen frisches Kapillarblut, bevorzugt aus der Fingerbeere entnommen, untersucht wird. Dieser wird unter einem optischen Mikroskop bei Vergrößerungen von 100x bis 1000x beobachtet. Eine am Mikroskop montierte Kamera zeichnet digitale Fotos oder Videos der Blutproben auf, welche Informationen über die Ökologie des Blutes (biologisches Terrain) widerspiegeln.

Die Größe, Form, Variabilität und zelluläre Integrität der roten Blutkörperchen (Erythrozyten) sind leicht zu erkennen, ebenso wie die Klebrigkeit und Aggregation der Erythrozyten. Das Vorhandensein und die relative Anzahl der weißen Blutkörperchen (Leukozyten) werden ebenso bewertet wie die Motilität (Bewegung) dieser Zellen. Das Blutplasma wird weiters auf die relativen Werte der Thrombozyten (Thrombozytenaggregation), die Bildung von Fibrin (< 10 Minuten), das Vorhandensein von mikrobiellen und parasitären sowie auf Partikel wie Cholesterin, Kristalle und Verunreinigungen untersucht.

Für dieses Projekt wurde ein Dunkelfeldmikroskop der Firma „OPTICA“ verwendet, welches mit den modernsten technologischen Features, einem digitalen Video Kamerasystem samt Zoomobjektiv ausgestattet ist. Das Kamerasystem ist mit einem Computermonitor verbunden. Die Software dient zur Erfassung und Speicherung der Photographien und der Videos.



Die Blutprobe wird mit Hilfe von Licht beleuchtet, das über eine am Mikroskop- Kondensator angebrachte Optik abgegeben wird, um die Blutprobe Temperaturstabil zu halten. Mit einer sterilen Lanzette wird ein Tropfen peripheres Blut aus der Fingerbeere entnommen und anschließend sofort auf einem, mit einem Deckglas abgedeckten Objektträger gegeben. Zur Bildoptimierung wird an den Linsen des Mikroskop-Objektives und am Dunkelfeld-Kondensator eine Ölimmersion verwendet.

3.3 Probanden:

Die Probanden befanden sich im Institut des internationalen Fachverbandes für bioenergieinformativ Systemanalyse, kurz IFVBESA genannt. An diesem Standort wurden auch die Dunkelfeld- Mikroskopierungen und die BESA Testungen durchgeführt. Die Probanden wurden angehalten, mindestens 5 Stunden vor der Dunkelfeldmikroskopierung nichts zu essen und zumindest 2 Stunden vor den einzelnen Test- Terminen auf die Verwendung des Mobiltelefons zu verzichten. Während der Fastenzeit und der Testsitzungen tranken die Probanden nur Wasser. An den entsprechenden Test-Sitzungen wurden die Probanden, wie im Projektdesign bereits erwähnt, jeweils mit dem aktivierten Testobjekt konfrontiert. An jedem Probanden wurden mindestens 2 Bluttests durchgeführt, die mit den beschriebenen verschiedenen Expositionsbedingungen verbunden waren. Jede Blutprobe wurde ausgewertet und auf verschiedene morphologische Faktoren untersucht. Diese Faktoren umfassten die Form der roten Blutkörperchen in Bezug auf jegliche Verzerrung (Membranverzerrung); Aggregatzustand der roten Blutkörperchen, einschließlich Verklumpung, Geldrollenbildung (zu Rollen zusammengeklebte Zellen) und Klebrigkeit; Form und Beweglichkeit der weißen Blutkörperchen, Motilität der weißen Blutkörperchen und der Grad der frühen Gerinnungsfaktoren, einschließlich Thrombozyten- Aggregate und Vorhandensein von frühem Fibrin.

Bei jedem Probanden wurden die Bluttests wie folgt durchgeführt:

1. zu Beginn, vor der Exposition mit dem Testobjekt als Status oder Ausgangszustand
2. Während der 15-minütigen Exposition mit dem Testobjekt befanden sich die Probanden via Quantenverschränkung in Konfrontation mit dem etwa 8km entfernten (Luftlinie) Testobjekt.

Die Testpersonen wussten nichts über den Zeitpunkt der Exposition durch das Testobjekt, die Probanden wurden lediglich darüber informiert, dass eine Dunkelfeldmikroskopierung mittels an unterschiedlichen Fingerbeeren und Zeiten abgenommenen Blutsproben und zwei BESA Testungen vorgenommen werden. Das bedeutet, die Probanden hatten keine Ahnung über eine mögliche Exposition ihres Körpers mit einem Testobjekt! Man kann davon ausgehen, dass dieses Projekt schon alleine durch die Anwendung eines quantenverschränkten Prozesses von der Aussagekraft höher einzuschätzen ist als jene einer regulären, doppelt verblindeten und randomisierten Studie (keine Information zu den



Testbeteiligten über die Exposition mit dem Testobjekt). Es wurden mindestens vier typische Dunkelfeld- Fotografien und mindestens 1 Dunkelfeld-Video für die Expositionsbedingungen angefertigt.

3.4 Forschungs- Projektbeschreibung:

Anlass der Tests war die Beweisführung der Funktionsfähigkeit des „Leela Quantum Infinity Bloc“ durch Testergebnisse, die erzielt werden, indem die Probanden in VORHER-Messungen (Ausgangswert bzw. Status) und in der NACHHER-Messung mit dem aktivierten Testobjekt in Verbindung gebracht und getestet werden. Bei der NACHHER-Messung wird der Prozess der sogenannten Quantenverschränkung angewendet. Für diesen Prozess wird von einer unabhängigen Person eine Fotografie, die unmittelbar zuvor von den Probanden gemacht wird, an den etwa 8km entfernten Standort des Testobjektes in Weyregg am Attersee gesendet und für 15 Minuten in das Testobjekt, den „Leela Infinity Bloc“ eingelegt. Die Fotografie wird mit Datum und Uhrzeit der Aktivierung versehen. Über das morphogenetische Feld (Quantenfeld) ist die Photographie des jeweiligen Probanden mit dem physischen Original verbunden.

- Die VORHER-Messungen erfolgten ohne dem „Leela Quantum Infinity Bloc“
- Die NACHHER-Messung erfolgte via Quantenverschränkung mit dem „Leela Quantum Infinity Bloc“

Die Frage bei jeder NACHHER-Messung lautet: „Ist das „Testobjekt“ geeignet und in der Lage, die so wahrgenommenen belastenden Auswirkungen auf den Organismus aus den VORHER Messungen auch über den Prozess der Quantenverschränkung zu harmonisieren bzw. zu neutralisieren“?

Aufschluss darüber sollen die entsprechend konzipierten Tests durch den Vergleich der VORHER Messungen ohne den „Leela Quantum Infinity Bloc“ mit den Testergebnissen der, unter der quantenverschränkten Anwendung des „Leela Quantum Infinity Bloc“ durchzuführenden NACHHER Messungen geben.

Anliegen des Auftraggebers ist es, feststellen zu lassen, ob das Testobjekt, der „Leela Quantum Infinity Bloc“ wie in der Produktbeschreibung notiert dazu geeignet ist, die aus den VORHER Messungen resultierenden Störungen, Probleme, Blockaden, Disharmonien im Meridiansystem des Probanden (biologisches Objekt - Tiere) zu harmonisieren.

Allgemeines zur Informationsübertragung des Testobjektes

Die Informationsübertragung erfolgt vom Hyperraum des Testobjektes zum Hyperraum biologischer Objekte (Menschen, Tiere, Pflanzen). Von dort gelangen die Informationen über sogenannte Wechselwirkungskanäle aus dem Hintergrundfeld in den Bezugsraum bzw. den Energieraum. Dieser ist ein Zusammenschluss von u. a. allen Organen und Energieformen im biologischen Objekt. Dort können sich die Informationen des Programms dynamisch verwirklichen und so aktuelle Zustände verändern. Die Veränderungen können



sich in Form von Neutralisierungen oder Harmonisierungen von Störungen, dem Auflösen von Problemen, Blockaden und Disharmonien zeigen.

Bedingungen:

Die Dunkelfeld-Mikroskopierungen/Lebendblut-Analysen als auch die BESA Testungen wurden in den Räumlichkeiten des IFVBESA unter Laborbedingungen, bei Raumtemperatur 20°Celsius, auf Naturholzboden vorgenommen. Grundsätzlich wurde die Testmöglichkeit vor den Dunkelfeld- Messungen bei den Probanden hinterfragt.

3.5 Testablauf - Vorgehensweise und Vorgaben bei der Durchführung

1. VORHER Messungen an den 12 Probanden dienen der Feststellung des IST-Zustandes - Ausgangswert (keine Exposition) der Probanden. Die Ergebnisse werden exakt nach den Vorgaben des IFVBESA ermittelt und über die entsprechenden Grafiken dokumentiert.
2. NACHHER Messungen nach einer 15-minütigen Exposition (unbewusster Kontakt der Probanden mit dem Testobjekt) im bereits genannten und aktivierten „Leela Quantum Infinity Bloc“. Der „Leela Quantum Infinity Bloc“ befindet sich während der Dunkelfeld-Mikroskopierungen und BESA Testungen an einem etwa 8 km entfernten Standort in der Ortschaft Weyregg am Attersee. Die Exposition der Probanden mit dem Testobjekt findet dabei über die sogenannte Quantenverschränkung statt. Dabei wird wie bereits unter Punkt 3.4 erwähnt, vor der NACHHER Dunkelfeld- Mikroskopierung oder der BESA NACHHER Testung eine Fotografie des Probanden, versehen mit Datum und Uhrzeit, an den Standort des Testobjektes gesendet. Gesendet und für 15 Minuten in den „Leela Quantum Infinity Bloc“ eingebracht. Das bedeutet, die Probanden sind ohne Bewusstsein darüber, das ihre Fotografie zur Energetisierung in den „Leela Quantum Infinity Bloc“ eingebracht wird. Im Anschluss an diesen Prozess werden im Institut des IFVBESA die jeweilige Dunkelfeld-Mikroskopierung NACHHER sowie die BESA Nachher Testungen an den Probanden durchgeführt.
Die Ergebnisse werden exakt nach den Vorgaben des IFVBESA ermittelt und über die entsprechenden Grafiken dokumentiert.

4. Ergebnisse der Dunkelfeld-Mikroskopie-Referenzmessungen

Proband PP1 – persönliche Daten

Geburtsdatum: 12/1984 - weiblich
Impfstatus: Ungeimpft, jedoch öfter mit Geimpften im Kontakt (ungeschützter Hautkontakt)
Konstitution: Chronisches Erschöpfungssyndrom, dünnes Nervengeflecht, hatte Corona mit allgemeiner körperlicher Schwäche, 2 Wochen im Bett gelegen, Gewichtsverlust und wochenlange Nachwirkungen.



allgem. Diagnose: B12 Mangel aufgrund Parasitose, Cortisol & Progesteron Mangel
Ernährung: bewusste, gesunde, lebendige Ernährung und bewusster Verzicht auf Käse, Zucker, Weizenmehl bzw. Gluten

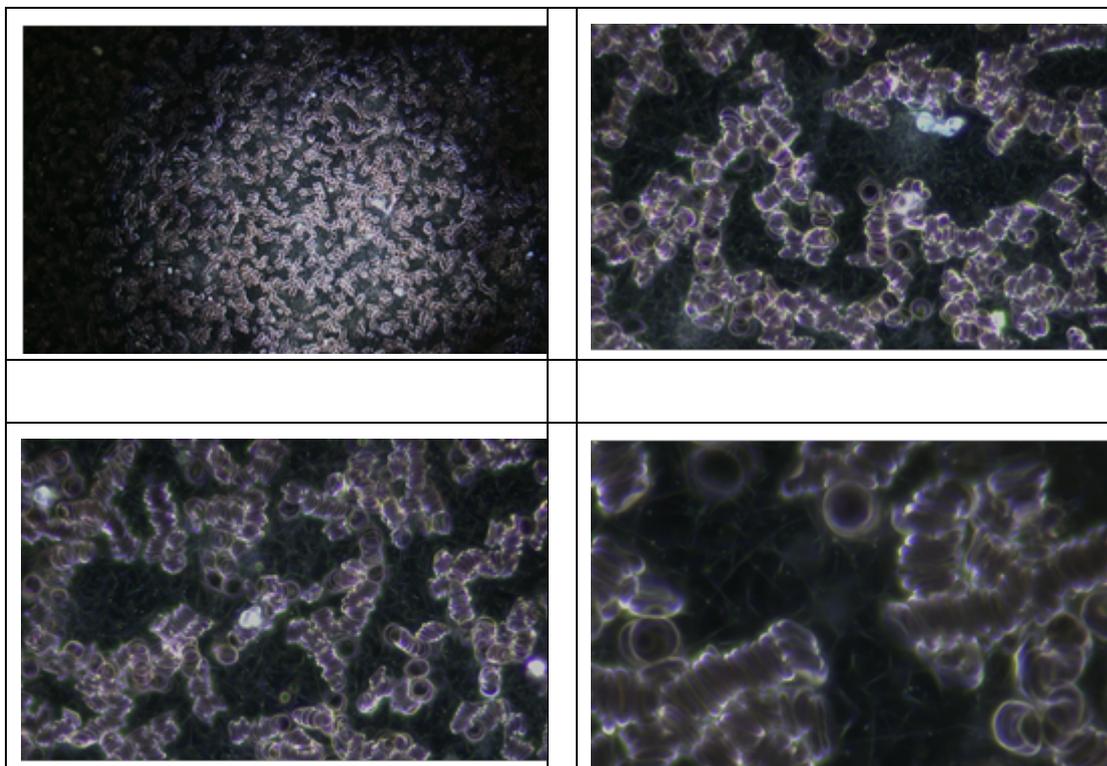
Es wurden 2 Dunkelfeld-Mikroskopierungen und parallel 2 BESA Testungen durchgeführt. Die erste Messung fand unter Ausschluss künstlicher, gesundheits- verbessernder bzw. verfälschender Methoden, Hilfsmittel und dergleichen statt.

Die zweite Messung fand unter denselben Bedingungen mit der Hinzuziehung des Testobjektes "Leela Quantum Infinity Block" laut Projektbeschreibung statt.

Auffälligkeiten der 1. Messung / VOR der Konfrontation mit dem Testobjekt

Dunkelfeld Basis: keine Geldrollenbildung jedoch leichte Agglutination der Erythrozyten mit leichter Filit- und Fibrinbildung und Thrombozyten-Nestern, eingeschränkte Fließeigenschaften, Zellmembranschwäche, schwache, unbewegliche, kleine Leukozyten, erhöhte Anzahl von Symplasten (PH- bzw. Entgiftungsstörung)

BESA Basis: stark belastete Basismessung mit 90% aller Werte im degenerativen Bereich außer dem Bindegewebe, fettige Deg. und Niere, welche sich im stark entzündlichen Bereich zeigen.



Auffälligkeiten der 2. Messung / NACH der Konfrontation mit dem Testobjekt

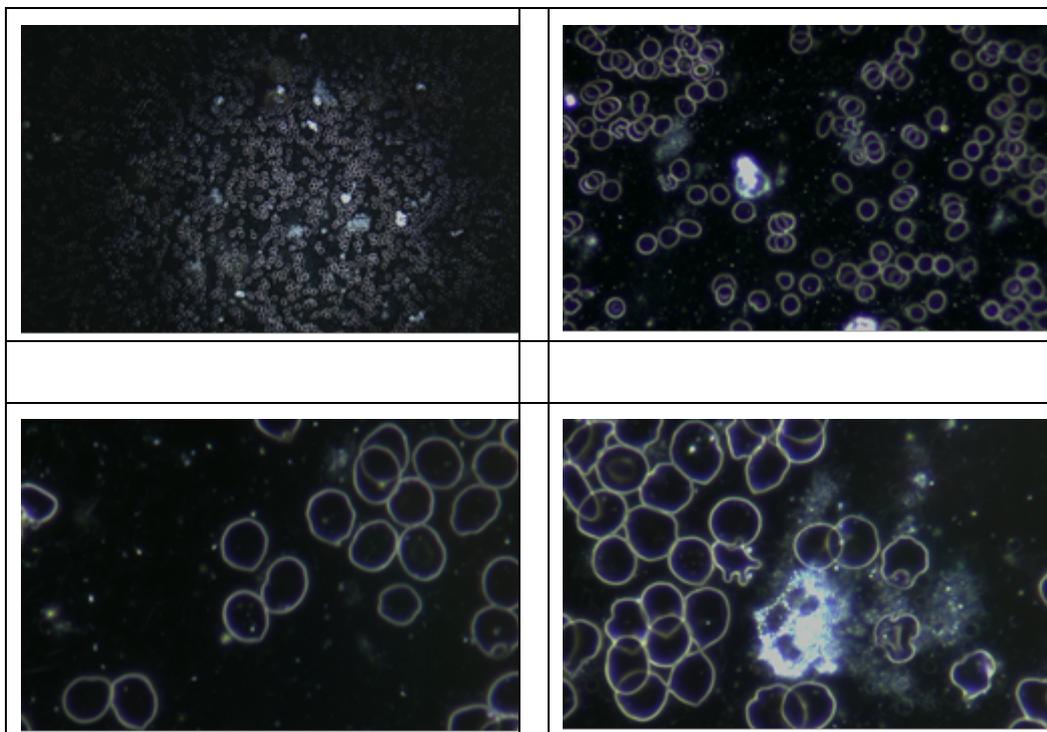


Dunkelfeld: Die leichte Agglutination der Erythrozyten sowie die Filit- und Fibrinbildung wurde Komplett aufgehoben. Die Erythrozytenstarre löste sich auf und man kann erkennen, dass sich die Erythrozyten gut und vital bewegen können.

spezifische Blutdiagnose: Mikrozytäre Anämie (Eisenmangel) mit erkennbarer Eosinophilie (Parasitäre Belastung bzw. Allergien) Leukozyten groß, stark, beweglich und aktiv.

Besondere Auffälligkeit nach ca. 20 Minuten Aufnahme: Viele neutrophile Granulozyten ohne ersichtliche Segmente jedoch leuchtend-lebendig-aktiv.

BESA: Alle Werte befinden sich zu 100% im optimalen, grünen Bereich.



Proband PP2 - persönliche Daten

Geburtsdatum: 07/1975 - weiblich

Impfstatus: geimpft / 2x Johnson / August 21 / Jänner 22

Konstitution: regelmäßige Fastenkuren und Ausleitungstherapien -> FX Mayer, hatte 2 Wochen lang Corona mit hohem Gewichtsverlust, seit der Impfung „Leere im Kopf“, Konzentrationsstörungen

Ernährung: Bewusste, gesunde, nicht-lebendige Ernährung mit bewusstem Verzicht auf Zucker, Mehlspeisen/Gluten

Es wurden 2 Dunkelfeld-Mikroskopierungen und zwei BESA Messungen durchgeführt. Die erste Messung fand unter Ausschluss künstlicher, gesundheitsverbessernder bzw. verfälschender Methoden, Hilfsmittel und dergleichen statt. Die zweite Messung fand unter denselben



Bedingungen unter Hinzuziehung des Testobjektes via Quantenverschränkung laut Projektbeschreibung statt.

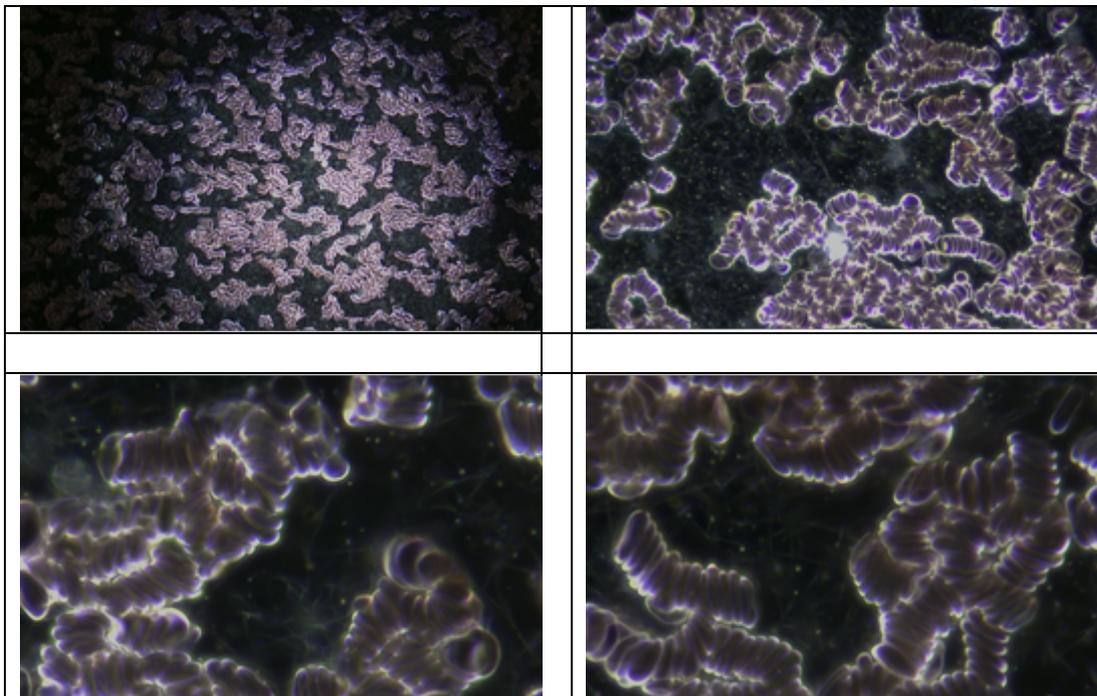
Auffälligkeiten der 1. Messung / VOR der Konfrontation mit dem Testobjekt

Dunkelfeld Basis:

Starke Geldrollenbildung, stark ausgeprägtes Fibrinnetz, schwerer oxidativer Stress, Beurteilung einzelner Zellen ungenügend möglich.

BESA Basis:

Stark belastete Basismessung mit 90% aller Werte im degenerativen Bereich außer dem Bindegewebe, welches im stark entzündlichen Bereich (Entgiftungsblockade) liegt.



Auffälligkeiten der 2. Messung / NACH der Konfrontation mit dem Testobjekt

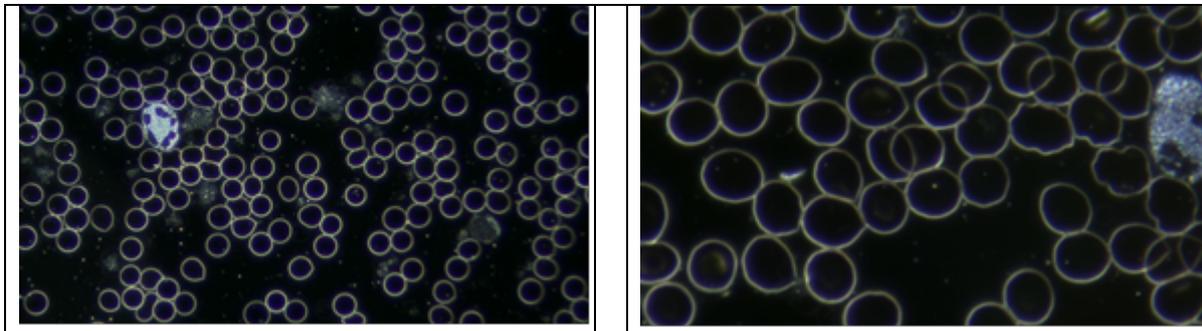
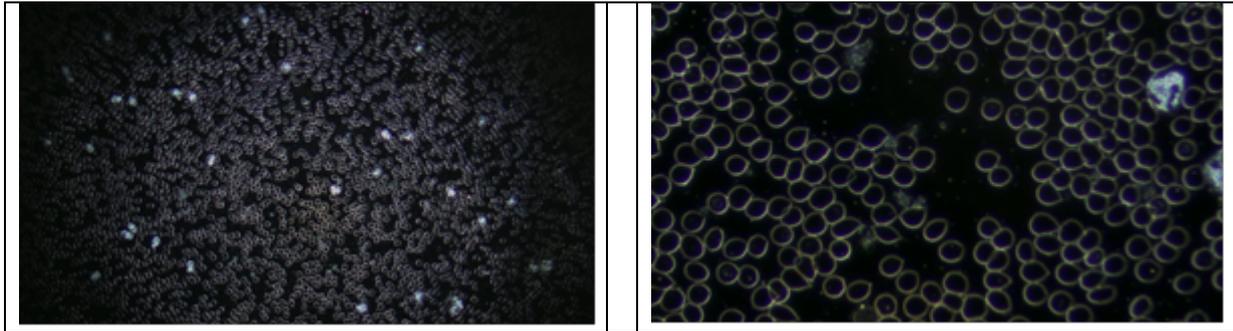
Dunkelfeld:

Die Erythrozyten Aggregation bzw. die generelle Agglutination wurde komplett aufgehoben, die Zellen sind frei (einzeln) beweglich im Plasma zu sehen, es sind keine Filit- oder Fibrinnetze mehr zu erkennen. Die Starre ist aufgehoben.

spezifische Blutdiagnose:

starke Abwehr / schöne lebendig-aktive Leukozyten erkennbar. Mikrozytäre Anämie (Eisenmangel) mit Zitronenförmigen Erythrozyten (Leberschwäche), hypersegmentierte neutrophile Granulozyten (Rechtsverschiebung), eventuell Abklärung bezüglich B12- und Folsäuremangel

BESA: Das Messergebnis zeigt signifikante Verbesserungen an den Meridianendpunkten bzw. am energieinformativen Bild des Probanden.



Proband PP3 - persönliche Daten

Geburtsdatum: 08/1967 - männlich

Impfstatus: Geimpft / 1x Biontech Dez. 22

G-Konstitution: chronische Darmbeschwerden (Parasitenbefall laut BESA-Testung & Eosinophilie)
seit Impfung regelmäßig Kopfschmerzen, akute Darmbeschwerden

Ernährung: bewusste Ernährung jedoch ohne Ausschluss schädlicher Lebensmittel

Es wurden 2 Dunkelfeld-Mikroskopierungen und zwei BESA Messungen durchgeführt. Die erste Messung fand unter Ausschluss künstlicher, gesundheitsverbessernder bzw. verfälschender Methoden, Hilfsmittel und dergleichen statt. Die zweite Messung fand unter denselben Bedingungen, jedoch unter Hinzuziehung des Testobjektes "Leela Quantum Infinity Bloc" laut Projektbeschreibung mittels Quantenverschränkung statt.

Auffälligkeiten der 1. Messung / VOR der Anwendung des Testobjektes

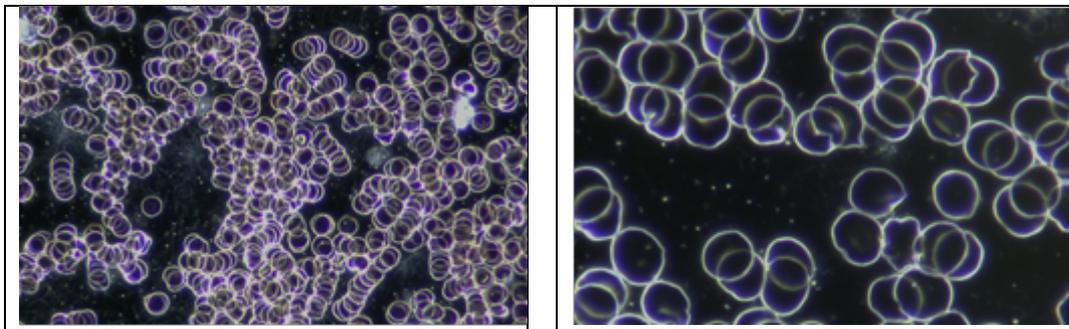
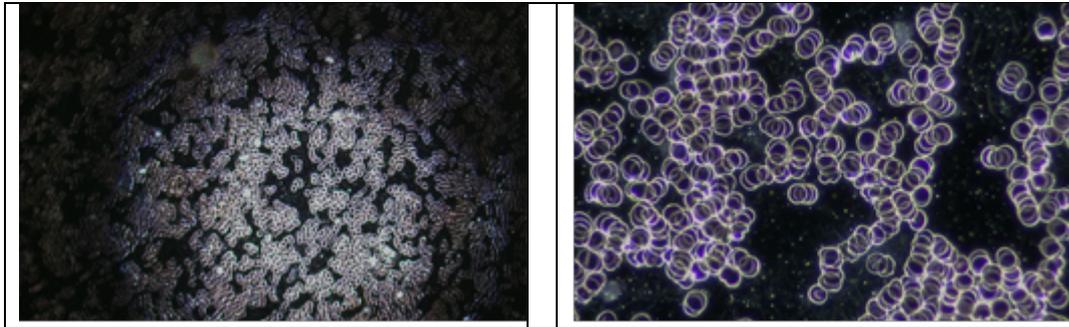
Dunkelfeld Basis:

keine Geldrollenbildung jedoch leichte Agglutination der Erythrozyten mit leichter Filitbildung, Fibrinbildung und Thrombozyten-Nestern, eingeschränkte Fließigenschaften, Zellmembranschwäche, schwache, unbewegliche, kleine Leukozyten, erhöhte Anzahl von Symplasten (PH- bzw. Entgiftungsstörung)

BESA Basis:



Stark belastete Basismessung mit 90% aller Werte im degenerativen Bereich außer dem Bindegewebe, fettige Deg. und Niere, welche im stark entzündlichen Bereich liegt.



Auffälligkeiten der 2. Messung / NACH der Anwendung des Testobjektes

Dunkelfeld:

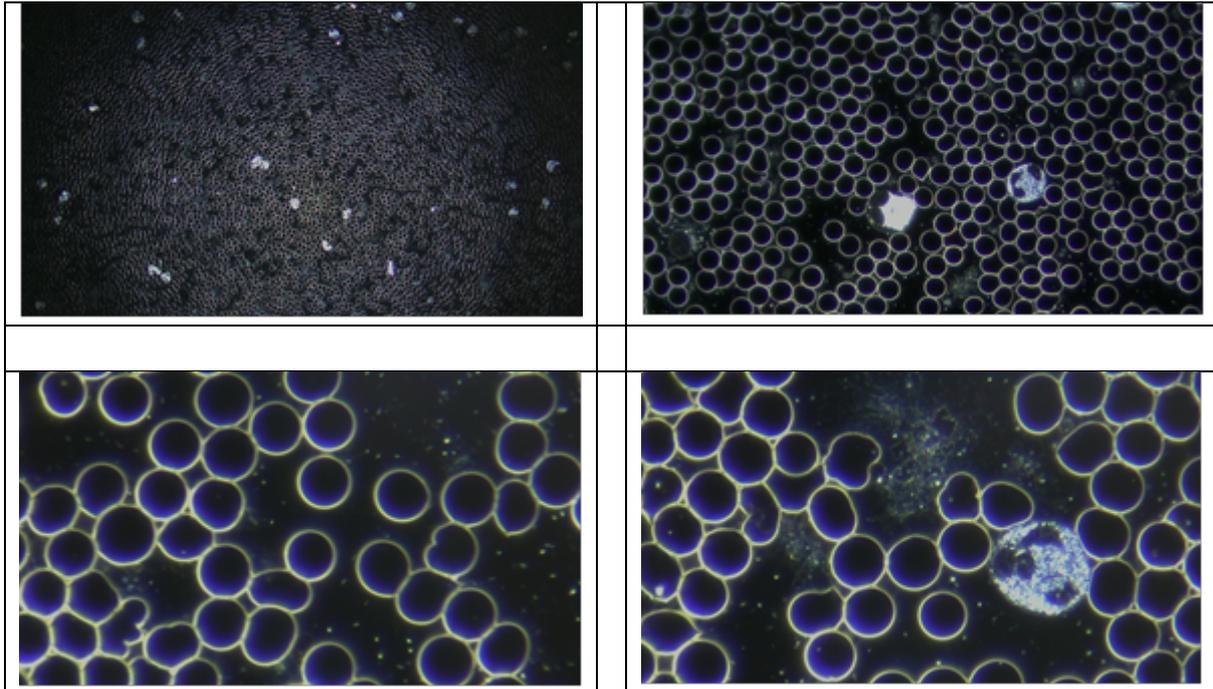
Die leichte Agglutination der Erythrozyten sowie die Filit- und Fibrinbildung wurde komplett aufgehoben. Die Starre ist verschwunden und die Erythrozyten können gut beobachtet werden bzw. zeigen sich vital und gut beweglich.

Spezifische Blutdiagnose:

Mikrozytäre Anämie (Eisenmangel) mit erkennbarer Eosinophilie (Parasitäre Belastung bzw. Allergien) Leukozyten groß, stark, beweglich und aktiv.

Besondere Auffälligkeit nach ca. 20 Minuten Aufnahme: Viele neutrophile Granulozyten ohne ersichtliche Segmente jedoch leuchtend-lebendig-aktiv.

BESA: Auch das Messergebnis der bioenergieinformativen Systemanalyse zeigt signifikante Verbesserungen an den Meridianendpunkten bzw. am energieinformativen Bild des Probanden.



Proband PP4 - persönliche Daten

Geburtsdatum: 08/1963 - weiblich

Impfstatus: ungeimpft / mit geimpften in Kontakt / Hautkontakt durch Arbeit

Konstitution: hatte 2 Wochen Corona und war während dieser Zeit sehr erschöpft. Weiters Long Covid Symptome wie anhaltende Leistungsschwäche, Atembeschwerden bei Belastung, körperliche und geistige Leistungsfähigkeit total eingeschränkt, chronische Kopf- und Augenbeschwerden (!Augenveränderung!)

Ernährung: Bewusste Ernährung jedoch ohne Ausschluss belastender Lebensmittel

Es wurden 2 Dunkelfeld-Mikroskopierungen und zwei BESA Messungen durchgeführt. Die erste Messung fand jeweils unter Ausschluss künstlicher, gesundheitsverbessernder bzw. verfälschender Methoden, Hilfsmittel und dergleichen statt. Die zweite Messung fand unter denselben Bedingungen jedoch unter Hinzuziehung des "Leela Quantum Infinity Bloc" laut Projektbeschreibung mittels Quantenverschränkung statt.

Auffälligkeiten der 1. Messung / VOR der Konfrontation mit dem Testobjekt

Dunkelfeld Basis:

keine Geldrollenbildung jedoch leichte Agglutination der Erythrozyten, wenig Thrombozyten-Nester, keine Filitbildung, Erythrozyten-Zellmembranschwäche, schwache und angegriffene bzw. "behaftete" Leukozyten, erhöhte Anzahl von Monozyten (zurückzuführen auf die vergangene akute Virusinfektion oder rekonvaleszente- Phase nach bakteriellen Infekten) und Viruzyten (reaktive Lymphozyten = virale oder toxische Belastung).

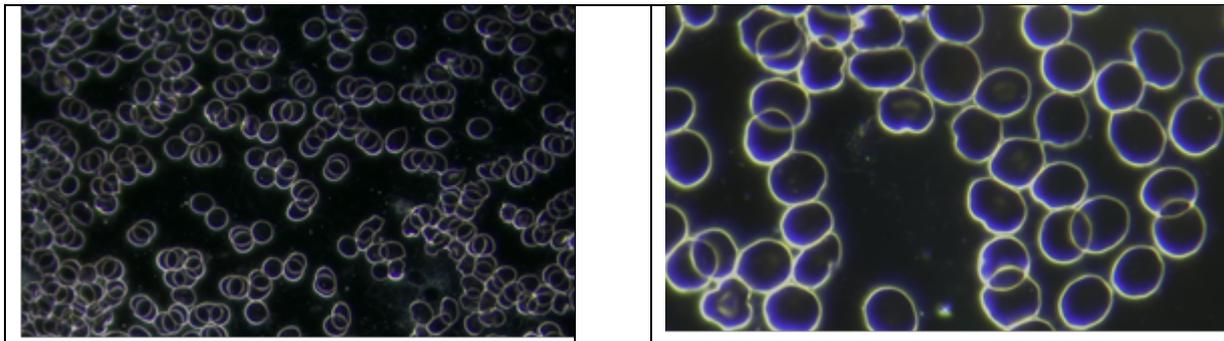
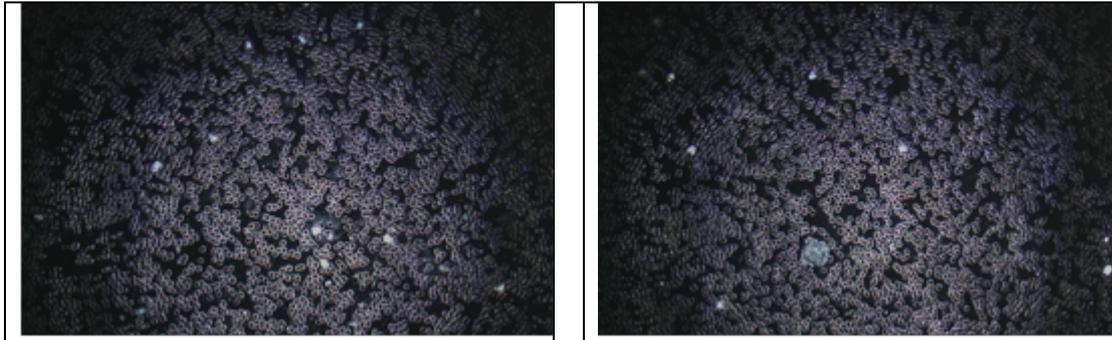


spezifische Blutdiagnose:

Ovalozyten (B12 Mangel bzw. Eisenmangel), Maulbeerform (oxidativer Stress/Säure) und Zitronenform (Leberzeichen) Mikrozyten (Eisenmangel)

BESA Basis:

Das Messergebnis indizierte energetische Belastungen an den Meridian- Endpunkten und in weiterer Folge bezugnehmend auf die untergeordnete Stoffwechselsituation des Probanden. Alle Messwerte befanden sich zum Teil im schweren degenerativen Bereich.



Auffälligkeiten der 2. Messung / NACH der Konfrontation mit dem Testobjekt

Dunkelfeld:

Die leichte Agglutination der Erythrozyten zeigt sich signifikant verbessert und vollständig aufgehoben. Die in der VORHER Mikroskopierung sichtbaren Thrombozyten-Nester wurden korrigiert ebenso wie die Erythrozyten- Zellmembranschwäche. Die zuvor schwachen und angegriffenen bzw. behafteten Leukozyten zeigen sich völlig frei und neutral. Die erhöhte Anzahl an Monozyten zeigten sich regelrecht, keine Hinweise mehr auf vorhandene reaktive Lymphozyten oder toxische Belastungen

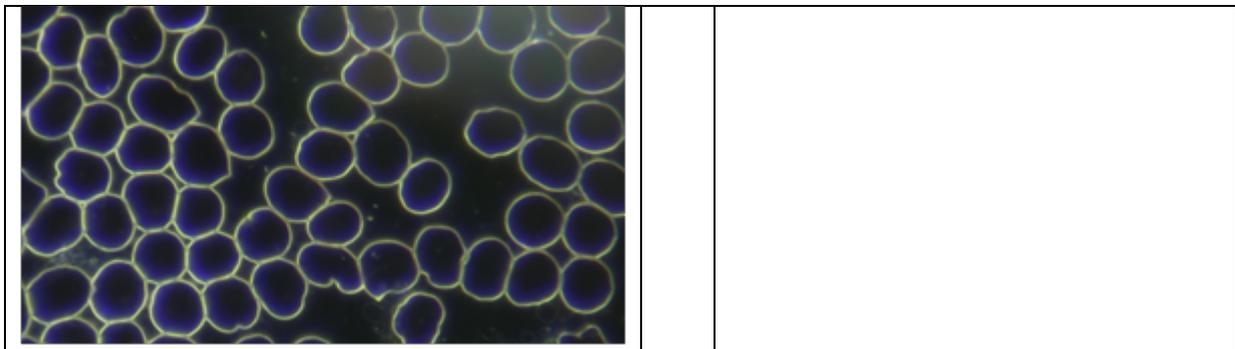
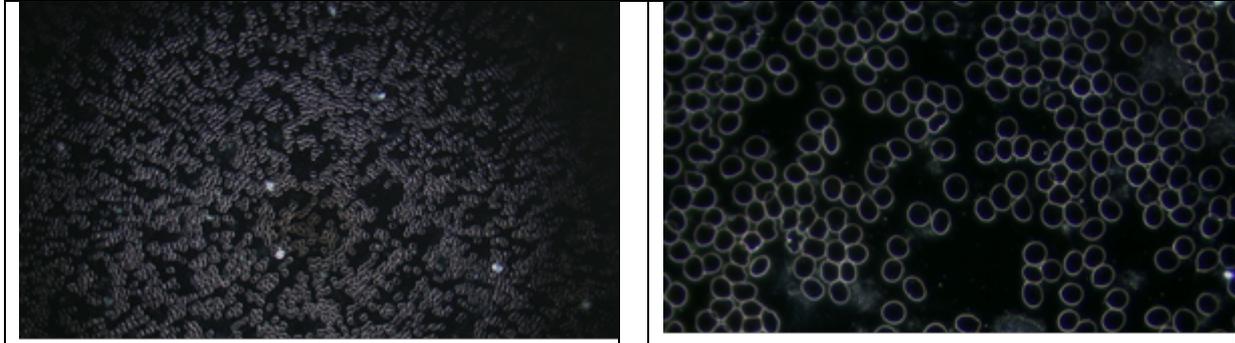
spezifische Blutdiagnose:

verbesserte Ovalozyten (B12 Mangel bzw. Eisenmangel), Maulbeerform (oxidativer Stress/Säure) und Zitronenform (Leberzeichen), Mikrozyten (Eisenmangel).

BESA:



Auch das Messergebnis der bioenergieinformativen Systemanalyse zeigt signifikante Verbesserungen an den Meridianendpunkten bzw. am energieinformativen Bild des Probanden. Alle Messwerte befinden sich zu 100% im optimalen bzw. grünen Bereich.



5. Allgemeines zum Testergebnis

Der Mensch, ebenso wie alle biologischen Objekte (auch Tiere und Pflanzen) stellt eine Art Empfangsantenne für Umweltinformationen dar. Das deshalb, weil das Leben, gerade von Menschen, Tieren und Pflanzen grundsätzlich und ausschließlich von Umweltinformationen abhängt. Unser Organismus ist biologisch dort sehr sensibel, wo natürliche Informationen (Felder) liegen bzw. wo diese natürlichen Informationen Wechselwirkungen und Schwankungen unterliegen. Umso gefährlicher stellt sich die Situation dar, wenn solche Felder aufbauender Strukturen über diverse Umweltbelastungen gestört werden.

Aus diesem Grund sind festgestellte informative (elektromagnetische) Störfelder biologisch hochgradig relevant. Jegliche Reduzierung oder Umwandlung dieser Störfelder



(ideal zu 100 Prozent) ist biologisch sehr wichtig, in manchen Fällen sogar lebensentscheidend. Diese Informationsbelastungen aus unserer, in erster Linie künstlichen Umwelt sind nur dann mit dem Leben vereinbar, wenn sie wieder an eine natürliche Schwankungstoleranz angepasst werden können. Störungen, Probleme, Blockaden, Disharmonien im biologischen Regelkreis der biologischen Objekte besonders bei Tieren, finden ihre Ursachen in solchen störenden Informationseinflüssen.

Neutralisierende bzw. harmonisierende Effekte konnten in diesem Dunkelfeldmikroskopie-Projekt zur Feststellung der Wirkung des Testobjektes, dem „Leela Quantum Infinity Bloc“ an den Probanden nachgewiesen werden. Der „Leela Quantum Infinity Bloc“ konnte die an den Probanden festgestellten biologisch nachteiligen Effekte und Wirkungen der getesteten Belastungsfaktoren neutralisieren.

Die maßgebliche Fähigkeit des „Leela Quantum Infinity Bloc“ zur Neutralisierung und Harmonisierung der in diesem Detail-Projekt P75 2.0.1 getesteten Belastungsfaktoren wird hiermit nachgewiesen. Die Umwandlung der getesteten Informationen in Bioenergieinformationen mit biologischer und lebensfördernder Güte wird mit diesem Projekt belegt. Eine Folgestudie mit einer erweiterten Anzahl von Probanden mit ist bereits im Gange.

6. Autorisierte Zusammenfassung

Die vom IFVBESA durchgeführten Dunkelfeld-Mikroskopierungen zur physikalischen Wirksamkeit des Testobjektes, dem „Leela Quantum Infinity Bloc“, haben eindeutig gezeigt, dass dieses Testobjekt in der Lage ist, biologisch bedeutsame Belastungsfaktoren im Lebend-Blut der Probanden in signifikanter Weise zu neutralisieren bzw. zu harmonisieren. Dies bestätigen auch die parallel durchgeführten BESA Testungen (siehe dazu auch Projekt P75 2.1). Über die Dunkelfeldmikroskopierungen wurde auf der physikalischen Ebene die Auswirkung der oben genannten Belastungsfaktoren auf die Probanden und ihr Lebendblut sowie ihrer biologischen Regelkreise hinterfragt und getestet. Die VORHER - NACHHER Dunkelfeldmikroskopierungen mit dem Lebensblut zeigen signifikante Veränderungen. Die Bilder der Dunkelfeld-Mikroskopierungen bestätigen eindrucksvoll einerseits die Belastungen, die durch die getesteten Faktoren auf den menschlichen Organismus entstehen, und verdeutlichen andererseits, wie sich nach Anwendung des „Leela Quantum Infinity Bloc“ das Lebendblut in vitalere und harmonischere bzw. körperimmanentere und biokompatiblere Werte umwandelt.

Ganzheitlich gesehen darf davon ausgegangen werden, dass sich die positive Wirkung auf die Probanden auch bei anderen Probanden einstellt. Dass die positive Einflussnahme durch den „Leela Quantum Infinity Bloc“ mit hoher Präzision tatsächlich möglich ist, zeigt eindeutig



dieses Projekt mit seinen VORHER-NACHER-Vergleichen an den verschiedenen Probanden. Die Bilder der Dunkelfeldmikroskopierungen zeigen Großteils signifikant verbesserte Bluteigenschaften. Es hat eine regulative Regulationsdynamik stattgefunden. Hier kann man im Sinne des IFVBESA eindeutig von einer signifikanten Veränderung des körpereigenen Blutes in Richtung Vitalität sprechen.

Ergebnis

Alle Probanden wiesen in den VORHER Blutuntersuchungen eine nachteilige Blutsituation bzw. einen belastenden Zustand auf. Manche Probanden zeigten zum Teil stark von der Norm abweichende Blutparameter, was über die Mikrofotographien des Blutes sehr schön veranschaulicht werden konnte. Vergleicht man die Blutbilder jener Probanden, die z.B. Medikamente erhalten haben mit jenen, die weitgehend naturbelassen leben, so ist deren Höherbelastung im Blut nur zum Teil nachweisbar. Es zeigt sich anhand der Anamnese, das auch Stress, elektromagnetische Störfelder (EMSF), Umweltbelastungen, denaturierte Ernährung oder bestimmte belastende Lebensumstände usw. ebenfalls einen Einfluss auf das Blut und die Salutogenese der Probanden hat.

In der NACHER – Mikroskopierung wurden die Probanden quantenverschränkt über eine Entfernung von etwa 8 km (Luftlinie) mit Testobjekt in Verbindung gebracht. Im Unterschied zu den VORHER-Mikroskopierungen, bei denen das Testobjekt, der „Leela Quantum Infinity Bloc“ nicht eingesetzt wurde, wurden durchweg signifikante Veränderungen des Blutes festgestellt, welche auf eine stattgefundenene Vitalisierung des Blutes hindeuten. Die Regulationsdynamik entwickelte sich in einen regulativen Wirkungsbereich.

In diesem Projekt als „quantenverschränkte Doppelblindstudie“ wurde der Nachweis über die Wirksamkeit des Testobjektes, dem „Leela Quantum Infinity Bloc“ gegenüber den getesteten Probanden erbracht. Somit wurden die Voraussetzungen für den Erhalt eines BESA-Gütesiegels durch den Internationalen Fachverband für BESA bestätigt.

7. Diskussion zum Studiendesign

In dieser Studie zeigten sich wichtige neue Erkenntnisse über die Wirkungsweise von Produkten, welche sich in der Entwicklung stark der Quantenphysik bzw. der Quantenphilosophie orientieren. So wichtig solche Studien und deren Ergebnisse für die neue Zeit auch sind, so zeigen sie doch Verbesserungspotentiale, besonders in Hinsicht auf das Studiendesign auf.

Bei diesem Projekt handelte es sich um eine quantenverschränkte (höhere Aussagekraft und Wertigkeit als Doppelblind), randomisierte Studie. Im Nachhinein wurde festgestellt, dass die Fastendisziplin der Probanden nur bedingt eingehalten wurde. Es zeigte sich, dass das Fasten einen wichtigen Faktor darzustellen scheint. Die Probanden konnten diesbezüglich nur bedingt kontrolliert werden.

Diese Studie zeigte nach einer 15-minütigen Exposition eine signifikante Wirkung des „Leela Quantum Infinity Bloc“ auf das Blut bzw. den biologischen Zustand der Probanden. Es ist



davon auszugehen, dass bei einer umfangreicheren, gezielteren Studie mit verschiedenen Belastungsfaktoren und einer längeren Expositionsdauer sich die Erkenntnisse aus den Ergebnissen entsprechend ausweiten ließen. Ebenso wäre es interessant, Langzeitprojekte aus den realen Lebensumständen der Menschen, welche mit Umweltbelastungen wie etwa EMSF (elektromagnetische Störfelder), Stress oder individuellen Lebensumständen konfrontiert sind, durchzuführen.

In dieser Studie wurden bei jedem Probanden mehrere Blutstropfen abgenommen, um mögliche unterschiedliche Blut-Parameter erkennen zu können. Dass war auch der Grund, warum sich dieses Projekt entsprechend langwierig darstellte. Sowohl in den VORHER als auch in den NACHHER Mikroskopierungen konnten je nach Blutabnahme an den unterschiedlichen Fingerbeeren immer, auf den ersten Blick, unterschiedliche Blutqualitäten in Bezug auf **festgestellt** werden.

Parallel zur Dunkelfeldmikroskopie und BESA erscheint in solchen Projekten eine Erweiterung der Diagnose über Blutserum oder Vollblut sinnvoll, weil dadurch auch eine wichtige Brücke zur Leitlinienmedizin gebaut werden könnte.

Somit könnten Fragestellungen und synergistische Prozesse entstehen, auf welche Art und Weise die schützende Wirkung dieser Technologie erweitert und genutzt werden könnte.